

St. Peters Bote.



Erscheint wöchentlich und wird herausgegeben von den Benediktiner-Vätern von St. Peter's Priorat, Saskatchewan, N.W.T., Canada. Der Reinertrag ist zum Bau eines Klosters und Priester-Seminars in der neuen St. Peter's Kolonie bestimmt.

„Dß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt.)

2. Jahrgang.

Winnipeg, Canada, 28. März 1905.

No. 5

Wichtige Nachricht.

Zu unserem letztwöchentlichen Artikel über die Art und Weise wie man die Reise nach der St. Peters Kolonie macht, müssen wir heute einen wichtigen Nachtrag liefern. Vom 2. April an wird nämlich die Canadian Northern Eisenbahn wöchentlich drei Passagierzüge zwischen Winnipeg und Humboldt laufen lassen. Auch die Zeitdauer der Fahrt ist auf 18 Stunden und 40 Minuten herabgesetzt.

Beginnend mit dem 3. April wird an jedem Montag, Mittwoch und Freitag ein Passagierzug Winnipeg um 7 Uhr 50 Minuten morgens verlassen und am folgenden Morgen um 2 1/2 Uhr in Humboldt, der nächsten Station westlich von Münster in der St. Peters Kolonie, ankommen, nachdem er die ganze Osthälfte der Kolonie durchkreuzt hat.

An allen Sonntagen, Dienstagen und Donnerstagen fährt der Zug wieder um 7 Uhr 10 Minuten abends von Humboldt ab, und kommt an den folgenden Tagen um 5 Uhr 10 Minuten nachmittags in Winnipeg an.

Sowohl der ankommende als auch der abfahrende Zug zwischen Winnipeg und der Kolonie haben engen Anschluß an die Schnellzüge der Great Northern zwischen Winnipeg und St. Paul. Wer somit am Dienstag Nachmittag mit dem Great Northern Schnellzuge St. Paul verläßt, kommt schon am Donnerstag früh um halb drei Uhr in der Kolonie an.

Wer über die Northern Pacific nach Winnipeg kommt, muß die Reise so einrichten, daß er schon einen Tag früher in Winnipeg ankommt, da er hier übernachten muß. Die Great Northern, die Northern Pacific und die Canadian Northern haben in Winnipeg einen gemeinsamen Bahnhof, so daß man keine Unannehmlichkeiten wegen Wechsels der Bahnhöfe und Uebertragung des Gepäcks hat.

Wer über die „Soo“ Eisenbahn nach Winnipeg kommt, muß fast 24 Stunden in Winnipeg bleiben, denn er kommt hier an, 10 Minuten nachdem der Zug der Canadian Northern nach der Kolonie abgefahren ist. Außerdem muß er Bahnhöfe wechseln.

Ueber die Preise der einfachen Billette für Kniefelder und der Rundreisebillette für Landfucher, sowie über die Art und Weise, dieselben zu erlangen, verweisen wir den Leser auf den längeren Artikel in der letzten Nummer des St. Peters Bote.

Wir möchten dem Leser hier nochmals einschärfen, daß man nicht mehr über Regina oder Rosythern reist, sondern über Winnipeg und die Canadian Northern Eisenbahn.

Unsere Karte der St. Peters Kolonie.

Schon längst haben wir den Mangel einer Karte der St. Peters Kolonie schmerzlich empfunden. Von vielen Seiten sind Nachfragen nach einer solchen eingelaufen, die wir bisher nicht befriedigen konnten. Daher haben wir uns trotz der nicht unbedeutenden Auslagen entschlossen, eine solche anzufertigen und in St. Petersbote zu veröffentlichen. Dieselbe gibt mit möglicher Genauigkeit Namen und Lage der verschiedenen Gemeinden, Postämter und Eisenbahnstationen an, sowie die Townships und Ranges, so daß man augenblicklich die ungefähre Entfernung von Kirche, Postamt und Station von irgend einer Heimstätte ersehen kann,

wenn man nur weiß, in welchem Township und Range dieselbe liegt.

Die kleinen Quadrate, etwa zwei Drittel Zoll groß, stellen je ein Township vor. Sucht man nun auf der Karte die Lage seiner Heimstätte, so verfährt man wie folgt: Zuerst sucht man an der Seite der Karte die Nummer des Township mit dem vorgesehnen Buchstaben „T“. Die ganze Reihe der Quadrate, welche in einer Linie von Ost nach West in gleicher Höhe mit der betreffenden Zahl liegt, trägt dieselbe Nummer. Man fährt also dieser Reihe von Quadraten entlang, bis man an ein Quadrat kommt, das direkt über oder unter der richtigen Range - Nummer (welche am oberen und am unteren Rande der Karte angegeben ist) steht. Dieses Quadrat ist das Gesuchte.

Beispiel: Jemand hat seine Heimstätte in Township 39, Range 0 und will auf der Karte darnach suchen. Er sucht also z. B. am rechten Rande der Karte bis er das Zeichen „T. 39“ findet. Dann fährt er der Reihe von Quadraten die in gleicher Höhe mit dieser Zahl sie-

hen, nach links entlang, bis sein Finger genau unter der Bezeichnung „R. 0“ am oberen Rande steht. Er wird dann finden, daß seine Heimstätte im selben Quadrat liegt, in dem sich die Gemeinde Annaheim befindet.

Zur Karte ist ferner noch zu bemerken, daß wir nur die größten Seen auf derselben angegeben haben. Die Lage der Kirchen (welche entweder schon gebaut sind oder welche in diesem Frühjahr gebaut werden) ist durch ein Kreuz bezeichnet, die der Postämter und Dörfer durch einen kleinen Kreis. Die Canadian Northern Eisenbahn ist durch einen deutlich sichtbaren Strich angezeigt, in dem kleine weiße Kreise die Lage der Stationen angeben.

Da voraussichtlich eine ziemliche Nachfrage nach dieser Nummer des Bote eintreten wird, so lassen wir eine etwas größere Zahl drucken. So weit der Vorrat reicht, werden wir dieselbe gegen Einfindung von 2 Cents per Stück in Postmarken frei versenden an irgend eine Adresse.

